

Frankfurter Bauunternehmer vergeben Förderpreis 2011 an Architektennachwuchs



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit betreuenden Professoren nach der Preisverleihung

Die Bachelorthesis-Arbeiten FB Architektur wurden im Ideenwettbewerb 2011 von mehr als zwanzig Teilnehmern eingereicht.

– ein Bad am/auf dem Main“ soll an die Tradition der Frankfurter Bäder entlang des Mains anknüpfen. Das bekannteste Bad war das „Nizza“, gelegen zwischen

kurvende Terrasse, die im Flussraum weithin zu sehen ist. Schwimmen im Main nahe des Osthafens ist dort wegen der Strömung und des Schiffsverkehrs verboten. Entsprechend ist ein Schwimmbad zu entwerfen, dessen Becken getrennt liegt und dessen Wasser getrennt gefiltert, aufbereitet und erwärmt wird.



v.l.: Christiane Saamer (Mitglied des Vorstandes), Anny Vidovic (Preisträgerin), Boris Ried (Bezirksstellenleiter und Obermeister)

Die betreuenden Professoren waren Frau Prof. **Karen Ehlers**, Herr Prof. Dr. **Wolfgang Jung** und Herr Prof. **Thomas Zimmermann**.

Bereits zum dritten Mal lobte der Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen, Bezirksstelle Frankfurt am Main e. V., diesen Ideenwettbewerb aus. Das diesjährige Wettbewerbsthema „PLUSpool

Untermainbrücke und Holbeinsteg. Ein zweites Bad lag weiter östlich, zwischen dem Molenkopf, der den Eingang zum Osthafen markiert, und dem Offenbacher Wehr.

Der Molenkopf wurde bis vor kurzem von der Feuerwehr genutzt. Die Bestandsgebäude müssen nicht erhalten werden. Alleinige Ausnahme ist die gegen Westen

Das Schwimmbad soll als Freibad in den warmen Sommermonaten Mai bis September und, ergänzt durch eine leichte Überdachung, als Übergangszeit-Freibad, für die angrenzenden Monate April und Oktober genutzt werden können.

Insgesamt konnte die Preisjury sechs Arbeiten mit einem Geldpreis auszeichnen. Die drei Hauptpreisträger waren **Anna Goloborodko**, **Miriam Mosbach** und **Philipp Holzhäuser**.

Drei weitere Studierende (**Elias Hübsch**, **Sergiu Stefan** und **Anny Vidovic**) erhielten jeweils einen Anerkennungspreis, dotiert mit 300,- Euro.

Alle für den Ideenwettbewerb eingereichten Arbeiten werden in einer Broschüre veröffentlicht werden.

